

Fundament

All diese tragenden Säulen stützen sich auf die **christliche Soziallehre** (Personalität, Subsidiarität, Nachhaltigkeit und Solidarität):

- **Stärkung der Gesamtpersönlichkeit** der Schülerinnen und Schüler in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung. Die Kinder sollen lernen, sich selbst und andere zu akzeptieren mit allen ihnen von Gott gegebenen individuellen Fähigkeiten. (Personalität)
- **Unterstützung** der Kinder, Eigeninitiative zu ergreifen, Entscheidungen zu treffen und dabei **für ihr Handeln die Verantwortung zu übernehmen**. (Subsidiarität)
- **Sensibilisierung für die Folgen** eigenen Handelns im Hinblick auf sich selbst sowie auf die Zukunft von **Mitmensch und Natur**. (Nachhaltigkeit)
- **Vermittlung** der Wichtigkeit von **Toleranz**, gemeinschaftlichem Handeln und **Zusammenhalt** und Förderung der hierfür nötigen Kompetenzen, mit denen sich die Heranwachsenden ein intaktes, soziales Netzwerk aufbauen können, das ihnen Halt geben kann. Dabei wird auch die besondere Konstellation des Hauses mit Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, Internat und Altenheim genutzt. (Solidarität)



Die Private Katholische Volksschule ElisabethenHeim ist offen für alle Schülerinnen und Schüler, die sich von der Konzeption und ihren gelebten Werten angesprochen fühlen – unabhängig von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.



Kontakt:

ElisabethenHeim Würzburg
Bohnesmühlgasse 16
97070 Würzburg
Tel.: (09 31) 3513-150
sekretariat@elisabethenheim-schule.de

Weitere Infos und ausführliche Form des Schulprofils unter:

www.elisabethenheim.de



*Alle unter einem Dach...
... so kann Leben gelingen!*

**Private Katholische Volksschule
ElisabethenHeim**
in Trägerschaft der Diözese Würzburg

Leitbild/ Schulprofil



Katholische Schule der Diözese Würzburg

- Staatlich anerkannte Grund- und Teilhauptschule (1.-6. Klasse)
- Orientierung an der Grundordnung kath. Schulen in Bayern
- Das Schulleben ist geprägt durch Musik und Schulpastoral
- Schüler, Lehrer und alle Mitglieder und Freunde des Hauses sollen in ihrer Unterschiedlichkeit wahr und ernst genommen werden und sich gegenseitig unterstützen.

Grundsteinlegung

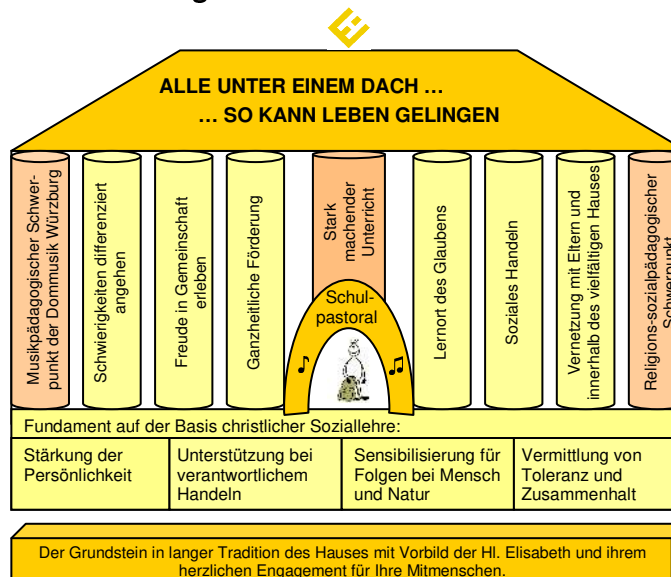
- Das Haus steht in **langer Tradition** mit dem Ausspruch der **Heiligen Elisabeth**: „**Wir müssen die Menschen froh machen!**“ für ein gutes soziales Miteinander
- 1853 als Rettungshaus für katholische Mädchen gegründet, stand schon 6 Jahre später die **schulische Bildung der jungen Menschen** im Mittelpunkt
- Das heutige Motto des ganzen Hauses „**Alle unter einem Dach**“ wurde durch die Gründung des Kindergartens (1880), des Seniorenheimes (1914) und des Horts (1958) grundgelegt und ermöglicht heute **vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten**.

Neugestaltung

- Auf heutige Anforderungen angepasst und auf der christlichen Soziallehre als Fundament basierend, steht die **Erziehung** der Kinder zu **resilienten, starken Persönlichkeiten** und **lebensbejahenden, fröhlichen Menschen** im Mittelpunkt.
- Zur **Bewältigung von Herausforderungen** des Lebens bringt sich die **Schulpastoral** für die Schulfamilie ein.
- Durch die Vermittlung von religiösen Werten und durch den **christlichen Glauben an einen liebenden Gott** soll eine Möglichkeit für gelingendes Leben geschaffen werden.
- **Individuelle Persönlichkeitsentfaltung** und **gemeinschaftliche Anforderungen** finden dabei gleichermaßen ihre Berechtigung.

Säulen

- Kinder sollen in **ganzheitlicher Förderung** dazu befähigt werden, Verantwortung für die Gestaltung des Lebens zu übernehmen, Orientierung für ihr **soziales Handeln** zu gewinnen, sich in die **Gemeinschaft einzubringen** und **Freude** darin zu erleben.



- Neben dem **stark machenden Unterricht** sind der musikpädagogische und der religions-sozialpädagogische Schwerpunkt wichtig. Je nach Interesse erfahren die Kinder hierbei eine individuelle Förderung. **Beide Schwerpunkte** entspringen dem christlichen Glauben, **laufen parallel** und **berühren sich** im Schulalltag auf natürliche Weise immer wieder.
- Kinder mit **Schwerpunkt Musikpädagogik** werden von professionellen Musikpädagoginnen gesanglich im Schulalltag gefördert und singen in den Chören der **Dommusik Würzburg**. Dies wirkt sich auch positiv auf die **Lernfähigkeit** und **Persönlichkeitsentwicklung** der Kinder aus.



Alle unter einem Dach...
... so kann Leben gelingen!

- Der **religions- und sozialpädagogische Schwerpunkt** möchte zu einer lebendigen und menschenfreundlichen Schule beitragen, indem in **religiösen, meditativen, bewegungsaktiven und sozialen Angeboten** kirchliches Leben nahe gebracht, sowie **Ausgleich bzw. Entspannungszeit** geschaffen und **soziales Engagement** von Schülern gefördert wird.
- Im gesamten Unterricht – die jeweiligen Schwerpunkte eingeschlossen – erfährt das Kind **Wertschätzung** und **Freude** darüber, dass es seine Talente einbringen kann und für die Gemeinschaft wertvoll ist.
- Die Schule als **Lernort des Glaubens** mit **kindgerechten religiösen Formen** (wie z.B. Schulgottesdienste in der hauseigenen Kapelle, meditative Angebote oder Singen im Jahreskreis) ist ebenso wichtig, wie die **Hilfe** bei der **Bewältigung von Schwierigkeiten**.
- Durch die **Vernetzung mit Eltern** sowie **innerhalb des vielfältigen Hauses** und eingebettet in diese tragfähige **soziale Gemeinschaft** findet jedes Kind seinen Platz in Schule und Leben.